

# Modernstes Pelletswerk in Österreich

## Synergieeffekte durch benachbartes Holzkraftwerk



Das im Februar 2023 neu in Betrieb genommene Pelletswerk in Göpfritz zählt zu den modernsten seiner Art in Österreich und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit mit regional erzeugten Pellets.



### Pelletswerk Göpfritz an der Wild

**Standort:** Göpfritz an der Wild   
**Inbetriebnahme:** 2023  
**Betriebsareal:** 4,7 ha  
**Betreiber:** NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH  
**Produktionskapazität:** 80.000 t/a Pellets  
**Speichervolumen Silos:** 7.800 t  
**Einsparung CO<sub>2</sub>äq:** 103.000 t/a

Das topmoderne Pelletswerk (rechts) von NAWARO ENERGIE – links befindet sich das Holzkraftwerk.

Seit 2007 betreibt die NAWARO ENERGIE am Standort Göpfritz an der Wild ein Holzkraftwerk. Um Synergieeffekte zu nutzen, entschied sich der Energielieferant dazu, den Standort um ein Pelletswerk zu erweitern. Die Abwärme aus dem Kraftwerk wird seither für die Spänetrocknung verwendet. Zudem wurde ein Abgaswärmetauscher mit einer Leistung von 1,3 MW installiert. Ab November 2023 wird eine 742 KWp-Photovoltaikanlage auf den Dachflächen und den Silowänden des Werkes montiert. Der erzeugte Strom wird zur Gänze im Pelletswerk genutzt.

### Verdoppelung der Effizienz

„Der Grundgedanke war, dass wir im Gesamtsystem mit dem Kraft- und Pelletswerk eine möglichst hohe Flexibilität erzielen. Den Strom für das Pelletswerk beziehen wir je nach Marktgegebenheiten aus dem Holzkraftwerk oder aus dem öffentlichen Netz. Infolge des Ausbaus am Hauptstandort hat sich auch die Gesamteffizienz im benachbarten Holzkraftwerk durch die vollständige Nutzung der Hochtemperaturwärme mehr als verdoppelt“, schildert Hans-Christian Kirchmeier, Geschäftsführer der NAWARO ENERGIE.

### Flexibler Rohstoffeinsatz

Das Betriebsareal wurde für den Neubau um rund 20.000 m<sup>2</sup> auf 47.000 m<sup>2</sup> vergrößert und bietet genug Platz für die Rohstoffbevorratung des Pelletswerkes. Dank der Installation einer Nassvermahlung können sowohl Sägespäne als auch (Säge-)Hackgut verarbeitet werden. Das Rohmaterial kommt von Sägewerken der Region aus einem Umkreis bis zu

100 km und wird in einer rund 5000 m<sup>3</sup> fassenden Halle gelagert. Das darin gebunkerte Material reicht für etwa zwei Produktionstage. Mit der aus dem Holzkraftwerk gewonnenen Wärme werden die Späne auf einem Bandrockner getrocknet.

### Zwei leistungsstarke Pressen

Die eigentliche Pelletserzeugung findet in der angrenzenden Produktionshalle statt. Vor der Pressung werden bei der Konditionierung Wasser und Stärke beigemischt. Danach wird das Gemisch den beiden Pelletspressen zugeführt, die eine installierte Leistung von 10 Tonnen pro Stunde aufweisen. Nach dem Verlassen der Matrize werden die Presslinge im Gegenstromkühler gekühlt. Vor der Ein-

lagerung in eines der drei Stahlsilos mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 7.800 Tonnen erfolgt ein Siebvorgang zur Ausscheidung von Feingut, das anschließend dem Prozess im Bereich des Trockenspannsilos zurückgeführt wird. Im letzten Schritt werden die Pellets lose, in Bigbags oder in handliche 15 kg-Säcke abgefüllt.

### Gewinner beim Holzenergiepreis

Das Pelletswerk Göpfritz an der Wild wurde vom Österreichischen Biomasse-Verband mit dem Holzenergiepreis 2023 in der Kategorie Pellets ausgezeichnet. „Unser Pelletswerk leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit mit regional erzeugten Pellets“, hebt Kirchmeier hervor. „Insgesamt werden jährlich rund 16.000 Haushalte mit 80.000 Tonnen Qualitätspellets versorgt. Der nachwachsende Rohstoff Holz sorgt für eine klimaneutrale, aber auch wetterunabhängige Energieproduktion an 365 Tagen im Jahr.“



Von zwei leistungsstarken Pelletspressen werden stündlich 10 Tonnen Pellets produziert – das Ergebnis präsentieren CFO Michael Rab (li.) und CEO Hans-Christian Kirchmeier.

